Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 40: w

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen Spezialitäten:

ia slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter ., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 2883

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Jede der beiden Anftalten verfügt außerdem über ein entsprechendes Areal zu Bersuchszwecken, um die Anlage in nächfter Nähe beaufsichtigen zu können.

Wafferversorgung Dogigen (Bern). Im Dorfe Dotigen wird von Hrn. Unternehmer Biedermann aus Jens eine neue Trinkwasserversorgung installiert, an welcher bei 20 Arbeiter Berdienst finden.

Militärbaradenbauten in Solothurn. Der Gemeinderat hat beschloffen, die Frage der Erstellung von Militärbaracken zu prüfen, um auf diese Weise die Benützung der Schulhäuser als militärische Kantonnementszäume vermeiden zu können.

Wafferverforgung und Ranalisation in Rheinfelden (Aargau). An der letzten Einwohnergemeinde Bersamm= lung referierten in sehr ausfügrlicher und verftandlicher Weise der Vorsitzende und Bauverwalter Kobelt über das Traftandum: Erweiterung und Ausbauder Wafferversorgung. Es find im wesentlichen folgende Erganzungsarbeiten refp. Erweiterungen der Trintwafferverforgung vorgefehen: Ausbau der Wafferfaffungsanlage im Weiherfeld auf ca. 130 m Länge, veranschlagt au 9500 Fr., Neuanlage eines zweiten Bersickerungs; schachtes zwischen Oberfeldhosweg und Weiherfeld, veranschlagt zu Fr. 2700, Bau eines zweikammerigen Reservoirs, dessen überlaufshöhe auf Kote 350 Meter über Meer liegt, mit einem Totalwasserinhalt von ca. 2000 Kubikmeter, veranschlagt zu Fr. 83,200, Ableitung für Sickerwaffer und Leerlaufleitung nach den Weihern der Brauerei Feldschlößli, veranschlagt zu Fr. 1700, neue Wafferleitung vom projektierten Baffer-Reservoir nach der Stadt mit Anschluß an das Stadtnetz bei der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 26,000, Umbau der Pumpen: apparate auf die neuen, gefteigerten Dructoerhältnisse, veranschlagt zu Fr. 7900. Die Gesamtloften der Bauanlage beziffern sich auf Fr. 131,000. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung faft einstimmig grundsätlich dem Antrag auf Erweiterung der Wafferversorgung in vorgeschlagener Beise zu. Über die Frage der Finanzierung wird der Gemeinderat später einen Vorschlag einbringen.

Den Projekten für Einlegung von Kanalisationen in der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 8700, und im Alleeweg, veranschlagt zu Fr. 2700, wurde ebenfalls zugestimmt und die bezüglichen Kredite bewilligt. Mit der sosortigen Ausstührung wurde die Bauverwaltung beaustragt. Als Grundtage für jedes angeschlossene Gebäude ist eine einmalige Gebühr von Fr. 400 zu entrichten. Ist bei einem Gebäude der ermittelte Gebäude-Kubikinhalt mehr als 800 m³, so ist ein Zuschlag pro Kubikmeter des Rauminhaltes von 25 Cts. zu entrichten. Der Zuschlag von 25 Cts. soll jedoch nur für die Kubikmeterzahl über 800 m³ berechnet werden.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Schmiede und Wagnermeister= Berband hat den Zentralvorstand neu bestellt. Der

Wohnort des Präsidenten und damit der Sit des Vereins befindet sich nun in Glattbrugg Dpfikon (Zürich) Zweck des Vereins ift die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehung unter den Mitgliedern. Der Verband setzt sich aus Kantonal-, Bezirks- und Ortsverbänden als Sektionen und aus Personen, welche ben Schmiedes oder Wagnerberuf felbständig ausführen, als Einzelmitglieder zusammen. Die Organe des Bereins sind: Die Generalversammlung, der Zentralvorstand von 9 Mitgliedern, die engere Verbandeleitung, die Rechnungsrevisoren und bas ständige Sefretariat. Der Borstand vertritt den Berein nach außen, und es führen der Bräsident kollektiv mit dem ständigen Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Conrad Girsberger in Glattbrugg-Opfiton, und ständiger Setretar: Gottfried Rung in Uetiton am See.

Unter dem Namen Kantonal-bernischer Drechslermeister-Verband besteht mit Sit in Bern eine Genossenschaft, welche bezweckt, den engern Zusammenschluß der im Kanton Bern etablierten Drechslermeister zur Hebung gemeinschaftlicher Berussinteressen und zur Förderung des Drechslergewerbes nach allen Nichtungen anzustreben, sowie die Pstege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Präsibent der Genossenschaft ist Johann Klauser, Drechslermst. in Bern; Vizepräsident: Ernst Moser, Drechslermst. in Langnau; Sekretär: Andreas Hosmann, Drechslermst. in Dberburg; Kassier: Johann Moser, Drechslermst. in Thun; Beisitzer: Johann Räß, Drechslermst. in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich beim jeweiligen Prässidenten, zurzeit Gerechtigkeitsgasse

Ausstellungswesen.

Im Herzen der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Die weitläufige außere Anlage der Landes: ausstellung in Bern zeigt eine deutliche Tendenz zur Dreigliederung. Unter diesen drei Parzellen ragt das Mittelfeld schon durch seine aunstige natürliche Lage hers vor. Die Abgrenzung der Längsfronten durch die ehrwürdigen Alleen der Bufahrtsftraßen und die Umfaumung der öftlichen Bretiseite durch den hochstämmigen Wald tamen dem funftlichen Beftreben, eine innere, fraftig betonte Geschloffenheit der Anlage herzustellen, weit entgegen. Was das gesamte Gelande für Bern, das ift das Mittelfeld mit seiner freien Aussicht in die Welt unserer Berge und Firne für die Ausstellung. Diese Tatfache wirkte offensichtlich bestimmend auf die architektonische Ausgestaltung der Mittelfeldgruppe ein. Monumentale, martige Formen, forgfältige Lintenführung und Maffenverteilung und weise Raumökonomie geben ihr ein einheitliches Gepräge.

Als eigentlicher Festplatz ist das Mittelfeld wie geschaffen. Schon die Unterbringung der Festhalle in diesem Teile der Ausstellung gibt ihm gewissermaßen eine offizielle Bedeutung. Sodann eignet sich kein anderer Punkt

für eine übersichtliche Orientierung fo fehr, wie z. B. die ungedeckte Terrasse des Restaurants "Studerstein" oder einer seiner Aussichtstürme, von wo aus man die bauliche Gliederung und das Leben und Treiben der Ausstellung gleichsam aus der Vogelschau betrachtet. lich verhilft die Zusammenstellung der Gruppen für Gaftgewerbe und Freindenverkehr, Lebens- und Genugmittel und Gartenbau, die ohne Frage im wirtschaftlichen Leben unseres Landes eine hervorragende Stellung einnehmen, dem Mittelfeld zu großer Bedeutung. Wie schon in der Praxis des freien Erwerbslebens, er ragen nicht alle diese Zweige die Ausschaltung des Abendbetriebes. Während die übrigen Teile der Ausstellung bei Antritt der Damme= rung die Tore schließen, wird das Mittelfeld auch abende, d. h. bis Mitternacht geöffnet sein. Diesem Umstande gemäß wird feine Illumination eingerichtet. Den Konturen des Plates und der einzelnen Gebäude folgen elektrische Lichtanlagen, die insofern eine zauberhafte Wirkung ausüben werden, als sie die Intimität des Plages besonders betonen.

Kraftvoll und doch wohltuend gegliedert mutet die Gebaudegruppe an, die fich dem Gingang birett gegen: über breit hinlagert. Sie umfaßt die Refthalle, das große Reflaurant jum "Studerftein" und die Ausftellung für Gaftgewerbe und Fremdenverkehr. Die Festhalle besitt an die 1400 amphitheatralisch angeordnete Sitz pläte und dient zu großen Bersammlungen (Kongreffen), Aufführungen dramatischer, musikalischer und choreogra= phischer Art (offizielles Festspiel, schweizer. Tonkunftler: fest u. a.), sowie für große Empfange. Mit ihr ist durch eine Galerte das Reftaurant "Studerflein" verbunden. Dieses präsentiert sich durch glückliche Bereinigung des ursprünglich frangosischen Barock mit dem Stil des bernischen Landschlosses als ein Bau von ansprechender Eigenart. Das mächtige Ruppeldach, die zu beiden Seiten aufragenden, helmgefronten Aussichtstürme und die vorspringenden monumentalen Terraffen verleihen ihm die Statilichkeit, die ihm als Mittelpunkt der Gruppe zukommt. Innenrestaurant und Terrassen fassen insgesamt 2000 Personen. Den rechten Gruppenflügel bildet das luxuriös ausgestattete Gebäude für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, die Kollektivausstellung der Genoffenschaft "Hospes 1914". Es enthält ein französisches Mufterrestaurant, eine Weinstube deutsch schweizerischen Charafters, eine Ofteria, eine retrospettive Ausstellung pon Fremdenzimmern und die im ersten Stock gelegenen Ruhekammern. Im hintergrunde der ganzen Gruppe ift ein Teil des hochskämmigen Bremgartenwaldes, die sogen. Partie "bei den Eichen", ins Ausstellungsareal einbezogen worden.

Die gartenkünstlerisch hervorragende "Parterreanlage"

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

im Zentrum des Mittelfeldes wird umschloffen von dem Kinematographentheater, dem Pavillon für Schokolade-Industrie, dem Maggipavillon, den in verfeinertem französischen Stil erstellten Hallen für Lebens: und Genuß= mitel und für Gartenbau und dem typisch bernischen Restaurant des Brauereiverbandes "Cerevifia". Endlich haben auch die Ritter von der Feder ihr Beim erhalten in dem gegen den Ausgang bin gelegenen Preffepavillon.

Permanente-Ausstellung für das gesamte Holzgewerbe.

Unterer Mühlesteg 2, Zürich 1.

Dieselbe ift bei freiem Eintritt für Intereffenten geöffnet an allen Werktagen vormittags von 10—12 Uhr

und nachmittags von 2—6 Uhr.

Wir empfehlen den Besuch der vom Verband Schweizer. Schreinermeifter und Möbelfabrikanten ins Leben gerufenen Ausstellung in Zürich t aufs angelegentlichfte. Zu dieser Ausstellung werden nur la Fabrikate zugelaffen und wird dieselbe stetsfort durch Neuerungen erganzt. Das Ausstellungsburo nimmt für bie famtlichen Aussteller Auftrage entgegen und über-wacht deren musterkonforme Aussubrung und prompte Lieferung. Wir zweifeln nicht, daß diefes nütliche Inftitut von dem gesamten Solgewerbe freudig begrüßt und rege benütt werde und empfehlen wir daher dasselbe unsern Handwerksmeiftern aufs angelegentlichste.

Berzeichnis der Aussteller:

- 1. Maschinenfabrik Gerlikon. Elektrische Rleinmotoren.
- Gasmotorenfabrik "Deng" A. G., Zürich. Bergin= und Betrolmotoren.
- Müller & Cie., Brugg. Holzbearbeitungs: Ma= schinen und Schutvorrichtungen.
- Holzscheiter & Hegi, Zürich. Holzbearbeitungs= maschinen und Schutvorrichtungen.
- 5. Conr. Sigg, Maschinenbau, Zürich. Leimauftragmaschine.
- Emil Kunz, Zürich. Schwedische Rugellager. Alfred Grob, Zürich. Leim, und Holzdörrofen. Wehrli & Dr. Eduardoff, Zürich. Div. Atemen-
- scheiben.
- 9. Otto Meier, Olten. Leim: und Trockenofen.
- 10. Kempf & Co., Herisau. Fournierpreffe.
- 11. Jos. Köberli, Gerlikon. Diverse Schwenk und Fraseblätter.
- 3. Schwarzenbach, Genf. Werkzeuge.
- 13. E. Siegmund, Zürich 6. Bibrationsschleifapparat.
- 14 Boden & Schreiber, Zürich. Intarsien. 15. J. Greuter, flawil. Holzetemenscheiben. 16. Stößel & Schmid, Zürich. Intarsien.

- 17. E. Straub, Zürich. Werkzeuge.
 18. Schmis & Schmisweber, Zürich. Marmorplatten und Auffäte.
- 19. Rascher & Co., Zürich. Fachliteratur. 20. Gauger & Co., Zürich. Berlegbare Geftelle.
- 21. Cachapelle, Kriens. Berkjeuge.
- 22. Huber, Stutz & Co., Zürich. Kunftverglasungen und Spiegelglas.
- 23. Grambach & Müller, Zürich. Runftverglasungen und Spiegelglas.
- 24. 21. & 211. Weil, Zürich. Spiegelglas und Goldleiften.
- 25. Hans Iseli, Zürich. Furniere aller Art. 26. F. Bender, Zürich. Bau und Möbelbeschläge, Bertzeuge.
- 27. Karl Küchler, Zürich. Diverse Furniere.